

Auf ein selbständiges Leben vorbereiten

FRIESENHEIM: Verein für Jugendhilfe engagiert sich seit 1976 für viele Jugendliche

Dank der Spenden zahlreicher Sponsoren erhielt der Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe in der Industriestraße ein neues Transportfahrzeug. Vereinsvorsitzende Brigitte Paproth-Sachse dankte bei der Übergabe des 9-Sitzers der GAG, mehreren Handwerksbetrieben, Arztpraxen, Einrichtungshäuser und anderen Unternehmen. "Die Förderung und Unterstützung gemeinnütziger Arbeit in Vereinen ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich", bedauerte Brigitte Paproth-Sachse: "In der mit viel Idealismus verbundenen Arbeit im Jugend- und Familienbereich stellt das Engagement der Förderer eine wirksame und nachhaltige Hilfe dar, die den hilfebedürftigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen direkt zugute kommt."

Für Geschäftsführer Dieter Grünewald bedeutet der neue Transporter eine wichtige Hilfe im Alltag: "Die gemeinschaftliche Teilhabe am öffentlichen Leben und die Freizeitgestaltung der Jugendlichen in den drei betreuten Wohngruppen wird durch das Fahrzeug erleichtert. Aber auch die praktische Familienhilfe profitiert besonders bei unseren Sonder- und Ferienprogrammen von den optimalen Transportmöglichkeiten." Für die kleine Feier anlässlich der Übergabe hatten die jungen Menschen kleine Süßigkeiten gebacken. Der Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe wurde 1976 gegründet. Inzwischen hat er sich zu einem mittelständischen "Gemeinwohlunternehmen" entwickelt, dessen Motto lautet:

"Kreative Lösungen für turbulente Zeiten". Als gemeinnütziger Verein ist er dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angegliedert. Im Einklang mit dem Wandel der Jugendhilfe durch das Kinder und Jugendhilfegesetz werden Hilfen zur Erziehung und andere Aktivitäten für Jugendliche ab 15 Jahren angeboten. Neben den Wohngruppen bietet der Verein auch sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft und soziale Gruppenarbeit als ambulante Leistung der Jugendhilfe an. Im Vereinsvorstand sind Pädagogen und Pädagoginnen, kommunalpolitisch engagierten Personen, Richter und Staatsanwältinnen aktiv.



Übergabe mit (v.l.) D.Grünewald, B.Paproth-Sachse und W.Lorey

Als Fachkräfte sind Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Hauswirtschafterinnen angestellt. In der Industriestraße steht seit einiger Zeit dem Verein ein modernes Gebäude für eine Wohngruppe zur Verfügung. Hier sollen Jugendliche lernen, selbstständig zu leben. Jeder hat sein eigenes Zimmer. Für alle stehen ein freundlich eingerichtetes Wohnzimmer, eine Küche, eine Waschküche und ein Fitnessraum zur Verfügung. Im Haus in der Pettenkofer Straße und in der Platenstraße wohnen Mädchen. Der Verein für Jugendhilfe arbeitet nicht nur mit dem Ludwigshafener Jugendamt zusammen. Auch zu den Ämtern in Mannheim, Worms, Frankenthal, Bad Dürkheim und dem Rhein-Pfalz-Kreis gibt es enge Kontakte. Beim "Betreuten Wohnen" leben Jugendliche eigenständig in Wohngruppen, müssen sich nahezu selbst versorgen, werden aber sozialpädagogisch betreut. Die Vorbereitung auf ein selbständiges Leben und die

Eingliederung ins Berufsleben seien die beiden großen Ziele, erklärt Geschäftsführer Dieter Grünwald. Dieses Angebot sei für Jugendliche am besten geeignet, Selbständigkeit und Selbstverantwortung zu erlernen. Oft sind es junge Menschen, die zuhause rausgeflogen sind oder von sich aus gegangen sind, weil das Verhältnis zu den Eltern erheblich gestört war. Die Wohngruppe bietet auch eine Alternative zum Leben im Heim. Meistens bleiben die Jugendlichen für ein bis zwei Jahre. Sie werden aber auch noch eine Zeit lang nachbetreut werden, wenn sie in eine eigene Wohnung umgezogen sind. Inzwischen spielt die ambulante Familienbetreuung im Angebot des Vereins eine immer größere Rolle. Mit der sozialpädagogischen Familienhilfe sollen Eltern und Alleinerziehende mit ganz praktischen Hilfen zum Beispiel bei Fehlern in der Kindererziehung, in der Versorgung des Haushalts und bei der Planung der Ausgaben unterstützt werden. In diesen Familien sind unter

anderem Beispiel Arbeitslosigkeit oder Suchtkrankheiten Ursachen für fehlende Erziehungskompetenz. Familienhelfer besuchen die Familien regelmäßig in ihrer Wohnung. Bei den Besuchen erleben sie die Probleme "hautnah" und suchen vor Ort gemeinsam mit den Familien nach nahe liegenden und passenden Lösungen. Den Familien soll die Verantwortung für die Bewältigung ihrer vielfältigen und gehäuften Probleme nicht abgenommen werden, sondern sie sollen durch "Hilfe zur Selbsthilfe" zu eigenen Lösungen angeregt werden, um die vereinbarten Ziele zu erreichen.

Informationen:

Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe.

Geschäftsführer: Dieter Grünwald

*Industriestraße 8
67063 Ludwigshafen
Telefon 0621 690863-0*

Internet:

www.jugendhilfeverein.org

(heb)